Deutscher Bundestag
6. Wahlperiode

Drucksache VI/1944

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Burger, von Thadden, Dr. Götz, Maucher, Frau Griesinger, Frau Stommel und Genossen

betr. Aggressionen gegenüber behinderten Kindern

Eingaben von Eltern und Presseberichten zufolge steigert sich unter Schülern und Jugendlichen in erschreckendem Ausmaß die Neigung, Mitmenschen ihrer eigenen Altersgruppen, insbesondere diejenigen, die als „Behinderte" anzusprechen sind, zu belästigen und zu quälen, so daß die Bemühungen der damit befaßten Gremien um Eingliederung dieser Kinder und Jugendlichen in Gesellschaft, Schule und Beruf gefährdet sind und die Behinderten das oft mühsam erworbene Zutrauen zu sich selbst wieder verlieren. Befragungen, auch von Schülern, sollen ergeben haben, daß noch immer erhebliche Vorurteile vor allem gegenüber geistig behinderten Kindern bestehen, die diese Ablehnung oft schmerzhaft zu spüren bekommen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Hat die Bundesregierung sich dieses Problems bereits angenommen und welche Möglichkeiten sieht sie, hier Abhilfe zu schaffen?
2. Glaubt die Bundesregierung, der zunehmenden Verrohung der Jugend mit einer Aufklärungsaktion großen Ausmaßes, die mit den Schwierigkeiten der Behinderten vertraut machen sollte, dieser Entwicklung wirksam entgegentreten zu können?

Bonn, den 10. März 1971

Burger
von Thadden
Dr. Götz
Maucher
Frau Griesinger
Frau Stommel
Berding
Erhard (Bad Schwalbach)
Dr. Eyrich
Franke (Osnabrück)
Dr. Früh
Dr. Fuchs
Haase (Kassel)
Häussler
Dr. Hammans
Frau Dr. Henze
Hussing
Dr. Jungmann
Dr. Klepsch
Dr. Miltner
Picard
Rawe
Rösing
Frau Schroeder (Detmold)
Schulte (Schwäbisch Gmünd)
Wagner (Günzburg)
Wawrzik
Weber (Heidelberg)

Druck: Thenée Druck KG, 53 Bonn